

Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: - (2019)
Heft: 2

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Heidi – Big in Japan



38

Heidis «japanische Väter» auf Recherche in der Schweiz: Yōichi Kotabe, Isao Takahata und Hayao Miyazaki.

Was verbindet die kleine Schweiz mit dem fernen Japan? Ein Mädchen aus den Bergen.

Yōichi Kotabe. Klingelt da etwas? Nicht? Fragen Sie doch mal Ihre Kinder. Oder in einem Geschäft für Computergames. Oder am Kiosk. Der japanische Zeichner und Animator ist ein Superstar. Nicht nur in Nippon. Er war massgeblich an der Geburt des legendären Super Mario beteiligt. Bis heute flitzt der pummelige Italiener über die Bildschirme dieser Welt und versüsst grossen und kleinen Spielern die Freizeit.

Auch beim Pokémon-Phänomen hatte Kotabe seine Finger im Spiel. Die Fantasiefiguren haben sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Milliardenmarkt entwickelt und begegnen einem

als Film, TV-Serie, Game, Sammelkarten ...

Und was hat das Ganze mit dem Landesmuseum zu tun? Yōichi Kotabe hat auch die Zeichentrickfigur Heidi entworfen. Das Mädchen aus den Bergen war in der gleichnamigen TV-Serie von 1974 ein Star. Die japanische Produktion wurde in 20 Sprachen übersetzt und hat Millionen von Zuschauern auf der ganzen Welt vor den Bildschirm gelockt.

Anlässlich der Ausstellung «Heidi in Japan» ist Kotabe am 30. August Gast im Landesmuseum. Der «geistige Vater» der japanischen Heidifigur wird über die Produktion von Animes, japanischen Zeichentrickfilmen, sprechen. Auch Junzano Nakajima, der die Erfolgsserie produziert hat, ist an diesem Gespräch dabei. Das Programm dieser Fo-

kusveranstaltung beweist, dass die Heidi-Figur in Japan einen wahren Boom ausgelöst hat.

Die Geschichte von Johanna Spyri wurde in Büchern, Mangas (Comics), Bilderbüchern, TV-Serien und Filmen adaptiert. Neben Kotabe diskutieren Wissenschaftler aus Japan und der Schweiz über das erstaunliche Phänomen. Musikalisch begleitet wird der Anlass von der Familie Schwarz, die den Originalsoundtrack der japanischen Serie aufgenommen hat. Ohne ein Wort Japanisch zu verstehen!

30.
AUG

FOKUS HEIDI

Landesmuseum

Zürich, 09.00 – 16.30

Heidi ist in Japan fast so bekannt wie in der Schweiz. Der Anlass wird gemeinsam mit der Uni Zürich veranstaltet.

Shakespeare in Prangins



Mitte Juni wird das Schloss Prangins zur perfekten Kulisse für eine Shakespeare-Inszenierung. Die American Drama Group Europe zeigt mit «Ein Sommernachts Traum» die bekannteste Komödie des britischen Dichters, und das unter freiem Himmel.

Die hochgelobte Theatergruppe ist international bekannt und tourt nach dem Schweizer Halt in Prangins durch Deutschland, Luxemburg, Österreich, das Vereinigte Königreich, Frankreich, Dänemark, Schweden, Norwegen und die Niederlande.

Die Darbietung der American Drama Group Europe findet in englischer Sprache statt und zieht ein internationales Publikum nach Prangins. Bereits letztes Jahr hat die Theatertruppe im Schloss gespielt und viel Applaus für ihren Auftritt erhalten. Übrigens, im Ticket ist der Eintritt ins Museum inklusive.

14./15.
JUNI

THEATER

**Château de Prangins,
17.00–19.30**

Shakespeare-Theater in englischer Sprache unter freiem Himmel. Mit der American Drama Group Europe.

Grosses Kino in Zürich



Sommerzeit ist Kinozeit. Vor allem, wenn die Filme an der frischen Luft und vor einer idyllischen Kulisse gezeigt werden. Beides ist im Innenhof des Landesmuseums der Fall.

Zum zweiten Mal geht das Freilichtkino Bloom auf dem Museumsgelände im Zentrum von Zürich über die Bühne. Zwischen dem 26. Juni und dem 11. Juli flimmern zahlreiche Vorpremieren, Autorenfilme und aktuelle Kino-highlights über die Leinwand. Dazu gibt es diverse kulinarische Leckerbissen, viele gemütliche Nischen zum Entspannen und ganz viel kulturelles Ambiente. Apropos Kultur: Wer mit einem Ticket des Museums ins Kino geht, erhält einen Rabatt.

Das vollständige Programm gibt's auf: www.bloomkino.ch

26. JUNI
–
11. JULI

OPENAIR-KINO

**Innenhof des
Landesmuseums**

Zürich, jeweils ab 19.00
Internationales Kino in historischem Ambiente, unter freiem Himmel.

Offene Türen in Schwyz



Am 1. August feiert die Schweiz Geburtstag. Als kleines Geschenk ist an diesem Tag der Eintritt ins Forum Schweizer Geschichte in Schwyz gratis.

Das Museum bietet nicht nur eine spannende Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte der Schweiz, sondern auch eine Wechselausstellung zu den über 760'000 Schweizerinnen und Schweizern, die im Ausland wohnen. Die Gründe für ihre Emigration sind ganz unterschiedlich. Die einen zogen aus wirtschaftlicher Not weg, die anderen wegen eines Bildungsauftrags. So unterschiedlich die Lebensbedingungen der Auswanderer waren und sind, so ähnlich ist ihre Liebe für die alte Heimat. «Die Schweiz anderswo» taucht tief in die Lebensgeschichten der Auslandschweizerinnen und -schweizer ein und zeigt so das Gesicht der fünften Schweiz.

01.
AUG

NATIONALFEIER

**Forum Schweizer
Geschichte Schwyz,**

10.00–17.00

Freier Eintritt und viele Geschichten rund um die Schweiz und ihre Bewohner.